

Deutsche Meisterschaft im Dachdecken

Köln, 12. November 2021

Die Leistungsfähigkeit des deutschen Handwerks, vor allem in der Ausbildung, wird jährlich eindrucksvoll durch den Praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend demonstriert. Die besten Prüflinge der Gesellen- und Abschlussprüfungen qualifizieren sich jedes Jahr für diesen Wettkampf. Beginnend auf der Innungs-, über die Kammer- und Landesebene wird die Konkurrenz für die jungen Handwerker von Mal zu Mal immer größer. Die höchste Stufe wird bei der Entscheidung auf Bundesebene erreicht, bei der die jeweiligen Bundessieger ermittelt werden.

Bundeswettkampf in Lübeck

Dieses Jahr war der Berufsbildungsverein des Dachdeckerhandwerks Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein in Lübeck Ausrichter und zugleich Gastgeber des diesjährigen Bundeswettkampfs, der am 8. und 9. November 2021 stattfand. Erster Sieger wurde Nickels Hägermann aus Wrixum Föhr, Landessieger aus Schleswig-Holstein vor Leon Hain aus Villmar, Landessieger Hessen. Den 3. Platz erreichte Maximilian Albert aus Kirchberg, Landessieger Sachsen. Die ersten beiden Sieger des Wettbewerbs nehmen an der Weltmeisterschaft junger Dachdecker teil, die 2022 in St. Gallen/Schweiz stattfindet.

„Der Bundesentscheid 2021 ist sozusagen die Deutsche Meisterschaft im Dachdecken“, so Jan Juraschek, Hauptgeschäftsführer des Landesinnungsverbandes des Dachdeckerhandwerks Schleswig-Holstein und zugleich auch des Ausbildungszentrums. Bei der Entscheidung auf Bundesebene haben 13 Landessieger aktiv ihr Können in einem zweitägigen Wettbewerb unter Beweis gestellt. Dabei ist ähnlich wie im Sport eine Kür- und eine Pflichtaufgabe zu absolvieren. Das deutsche Dachdeckerhandwerk beteiligt sich seit Mitte der fünfziger Jahre auch an diesem Wettbewerb. Zahlreiche junge Dachdeckergesellen und -gesellinnen haben an diesem Berufswettkampf teilgenommen und sich dabei auch von dem olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles“ leiten lassen, denn es kann immer nur einen ersten Platz geben.



Die Bundessieger:
Maximilian Albert, Nickels Hägermann, Leon Hain
(von links) // Bildquelle: ZVDH